

# Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Telephon Nr. 926.]

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

[Telephon Nr. 926.]

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich Abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Johannisstraße 50, und die Post zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 1.00. Monatlich 55 Hfg. Postzeitungsliste Nr. 4069 a, 6. Nachtrag

Die Anzeigengebühr beträgt für die viergespaltene Zeile oder deren Raum 15 Hfg., für Veranlagungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen nur 10 Hfg., auswärtige Anzeigen 20 Hfg. Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr Vormittags in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 77.

Mittwoch, den 1. April 1903.

10. Jahrgang.

Hierzu eine Beilage.

## Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Termin für die Reichstagswahlen steht, wie bereits in letzter Nummer von uns gemeldet wurde, nunmehr endgültig fest: Dienstag den 16. Juni wird gewählt werden. Die betr. kaiserliche Verordnung, welche Montag im „Reichsanz.“ veröffentlicht wurde, hat folgenden Wortlaut:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.

verordnen auf Grund der Bestimmung im § 14 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 im Namen des Reichs, was folgt:

Die Wahlen zum Reichstage sind am 16. Juni 1903 vorzunehmen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 28. März 1903.

Wilhelm.

Graf von Bülow.

Zu den Aufgaben der kommenden Legislaturperiode im Reich zählen, so sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“, heute schon die folgenden Kardinalfragen: Erneuerung der Handelsverträge, Armeevorlage infolge Ablaufs des Dinkquennats, Gesetz über die Auslandsflotte, ostasiatische Zentralbahn.

Die Reichsfinanzreform dürfte sich dazu gesellen. Wenn damit etwa die „Wahlparole der Regierung“ verknüpft werden sollte, so enthält sie nichts, was man nicht schon seit langer Zeit wüßte. Bemerken wollen wir noch, daß die Festsetzung des Wahltermins in rechtlicher Beziehung zwei wichtige Folgen hat: Erstens tritt nunmehr die Bestimmung im 2. und 3. Absatz des § 43 der Gewerbeordnung in Kraft, welche wie folgt lautet: Zur Verteilung von Stimmzetteln und Druckschriften zu Wahlzwecken bei der Wahl zu gesetzgebenden Körperschaften ist eine polizeiliche Erlaubnis in der Zeit von der amtlichen Bekanntmachung des Wahltages bis zur Beendigung des Wahlablisses nicht erforderlich. Dasselbe gilt auch bezüglich der nichtgewerblichen Verteilung von Stimmzetteln und Druckschriften zu Wahlzwecken. Zweitens tritt nunmehr in beiden Mecklenburg die dortige landesrechtliche Bestimmung außer Kraft, wonach es zu politischen Versammlungen jedes Mal einer obrigkeitlichen Genehmigung bedarf.

Eine kaiserliche Wahlparole! Der „Welt am Montag“ wird berichtet, daß der Kaiser mit der Absicht umgehe, durch eine persönliche Rundgebung eine Art Wahlparole auszugeben. Ob diese Rundgebung eine Rede in der Art der Essener oder Breslauer sein soll, oder ob der Kaiser, wie im Wahlkreise des Herrn v. Oldenburg, kaiserliche Kandidaten bezeichnen will, das geht aus der Meldung nicht hervor. Jedenfalls sieht die Sozialdemokratie der Rundgebung mit größter Ruhe entgegen.

Der „schlichte Mann“ von Zentrum's Gnaden wird nicht in den Reichstag kommen. Die ganze „Arbeiterkandidatur“ Kroll ist eine jämmerliche Komödie. Wir theilen schon mit, daß der Bergmann Kroll aus dem Kreise Rattowitz nach Butthen-Tarnowitz abgehoben wurde, weil ihn die „besseren“ Zentrumskreise in Rattowitz nicht wählen wollten. Die Operation, mit der man gegenwärtig den „schlichten Mann“ auch aus dem zweiten Kreise hinauswimmelt, spielt sich in aller Öffentlichkeit ab und zeigt so recht, wie hoch das Zentrum den Arbeiterstand einschätzt. Am letzten Mittwoch versammelten sich 300 angelegene Zentrumsmitglieder der „Parochie“ Tarnowitz unter Vorsitz eines Pfarrers, um der Arbeiterkandidatur den Hals zu brechen. Zunächst wurden alle Richterfakten und Nichtzentrumsleute aus der Versammlung entfernt, dann begann der Tanz mit Kroll. Kaufmann Schubert sagte dem Zentrum ein klägliches Fläschchen voraus, wenn es an der Kandidatur Kroll festhalte. (Verbodener Beifall.) Fleischermeister Wengerel erklärte, seine Stimme Kroll nicht zu geben. Ein Arbeiter rief: „Kroll lebe hoch!“ Er wurde zur Ruhe verwiesen. Oberführer Paczmarczyk versicherte, die Grabenarbeiter würden ihre Stimme Kroll nicht geben. Obersekretär Abramski hält die Kandidatur Kroll für verfehlt. Dann schritt man zur Abstimmung. Von 300 Anwesenden erklärten sich 8 — ganze acht — für die Kandidatur Kroll, die Uebrigen verlangten einen anderen Kandidaten für Reichstag und Landtag. Derselbe darf natürlich nicht dem Arbeiterstande angehören. So wird die oberflächliche Arbeiterkandidatur Kroll Stückweife vom Zentrum zu Grabe zu tragen.

Wahlaustrichten. Als Kandidaten im 10. Schlesw.-Holstein. Wahlkreise (Lauenburg) stellten die Liberalen den Redakteur Dr. Bruno Wagner in Hannover auf. — Im 18. Hannoverschen Wahlkreise wird für die Nationalliberalen wiederum Dr. Salkter kandidieren. Vom Bund der Landwirthe ist schon früher Gutbesitzer Kläve-mann-Ankele und von unseren Genossen Arbeitersekretär

Gebert-Bremen aufgestellt, während die Welfen mit der Nominierung eines Kandidaten noch im Rückstande sind. — Für Mühlhausen i. Th. Langensalza haben die Konservativen wieder den Dekonomierath Wagner-Jägerleben aufgestellt, der 1898 mit 9094 Stimmen gegen den freisinnig-volksparteilichen Abgeordneten Eichhoff unterlag, auf den sich 10 588 Stimmen vereinigten. Diesmal dürfte jedoch die Sozialdemokratie in die Stichwahl kommen. — Die Vertrauensmänner der Welfenpartei stellten für den zweiten braunschweigischen Wahlkreis Rechtsanwalt Webeck auf, der die Kandidatur annahm. Eine Kompromiß-Kandidatur Kulemann oder Krüger wurde abgelehnt. — Der Reichstagsabgeordnete von Glogau, Fabrikbesitzer Hoffmeister, der der freisinnigen Vereinigung angehört, hat eine erneute Kandidatur angenommen. Er siegte 1898 in der Stichwahl mit 7075 gegen 4854 konservativ-stimmen. — Das Zentrum stellt für den Wahlkreis Forchheim-Kulmbach den bisherigen Kandidaten Böllner wieder auf.

Kleine politische Nachrichten. Die vom kaiserlichen Statistischen Amt vorbereitete arbeiterstatistische Schrift wird am 21. des nächsten Monats zum ersten Male zur Ausgabe gelangen und alsdann fortgesetzt am 21. jedes folgenden Monats erscheinen. Der Preis der Zeitschrift wird im Jahresbezug 1 Mark betragen, die Einzelnummer 10 Pfennige kosten. — Bei den drei Stichwahlen für den Pariser Gemeinderath, die Sonntag stattfanden, siegten die Sozialisten Lurot, Frieburg und Sohler. Die Nationalisten verloren einen Sitz. — Der kubanische Senat nahm mit zwölf gegen neun Stimmen den Reziprozitätsvertrag mit den Vereinigten Staaten in der ihm vom Washingtoner Senat gegebenen Fassung an. — Die fremden Kaufleute und übrigen Ausländer in Honduras haben an Roosevelt das gemeinsame Ersuchen gerichtet, in den Bürgerkrieg, der in Honduras tobt, vermittelnd einzugreifen.

Spanien. Gegen das Merikale Regiment. Sonntag fanden in allen größeren Städten Spaniens, besonders in den Univeritätsstädten, lebhafteste Demonstrationen gegen das Merikale Regiment statt, wobei es namentlich in den Univeritätsstädten zu blutigen Zusammenstößen kam. Die Zensur unterdrückt jedoch alle Meldungen darüber. Die Republikaner hielten zahlreiche öffentliche Versammlungen ab, in denen sie das Zusammenstehen aller liberalen Elemente zu einem Entscheidungskampfe gegen den Merikalismus forderten, der sich jetzt der Person des Königs und der Regierung mehr als je zu bemächtigen drohe.

Amerika. Eine Revolution ist im Departement Chontales (Nicaragua) ausgebrochen. Die Aufständischen haben die beiden Regierungsdampfer auf dem Nicaragua-See genommen, die Verbindung mit dem Atlantischen Ozean abgeschnitten und sind in das Departement Granada eingedrungen. Die Lage ist ernst, da die Revolution von auswärts unterstützt wird. Die Verbindung nach dem Stillen Ozean erscheint durch drohenden Einfall nach Bean gefährdet. Die Regierung hebt starke Truppenmassen aus und hat eine Zwangsanleihe von einer Million verfügt.

Lübeck und Nachbargebiet.

Dienstag, den 31. März.

Die Nationalsozialen in ihrer wahren Gestalt. In der gestern Abend im Konzerthaus Fünfhausen abgehaltenen, von den Nationalsozialen einberufenen öffentlichen Wählerversammlung ist den Nationalsozialen die Maske vom Gesicht gerissen worden, haben sie sich in ihrer wahren Gestalt präsentiert. Bisher war diese Partei bekanntlich die einzigste, welche den Gegnern in ihren Versammlungen unbeschränkte Redefreiheit gewährte. Jetzt ist es auch bei den Nationalsozialen, wenigstens in Lübeck, hiermit vorbei. Auch diese Partei, die angeblich die Klust zwischen Arm und Reich überbrücken und dem Volke durch ihre Militär- und Flottenpolitik immer neue Lasten aufbürden will, hat gestern Abend bewiesen, daß sie vor allen anderen bürgerlichen Parteien in Bezug auf Gewährung von Redefreiheit in ihren Versammlungen nichts mehr voraus hat. — In der gestrigen Versammlung, die zum größten Theil aus unseren Genossen bestand, stellte Herr Ribbograph Tischenböcker aus Berlin sich als nationalsozialer Reichstagskandidat und Mann aus dem Volke vor. Auf einen Teil seiner Rede werden wir, soweit das nicht schon in der Versammlung geschehen ist, noch zurückkommen. Die Rede des Herrn T. fand bei seinen Anhängern großen Beifall. Von unserer Seite trat ihm sodann Genosse Bartels entgegen, der in mehr als einstündiger Rede unter starkem Beifall der Versammelten einen Theil der Ausführungen des Referenten widerlegte. Mehrere Male wurde Genosse B. vom Vorsitzenden, Herrn Oberpostassistenten Klein, mit dem Ersuchen unterbrochen, sich doch kürzer zu fassen, da noch zwei seiner Genossen als Redner eingezeichnet seien und er die Versammlung nicht über Mitternacht hinaus ausdehnen wolle. Troßdem der Vorsitzende nach Beendigung des Referats des Herrn T. erklärte, er würde jetzt erst die Diskussionsredner sprechen

lassen und dann dem Referenten das Schlusswort erteilen, gab er jetzt entgegen dieser Erklärung, Herrn T. das Wort, unbekümmert darum, daß sich die Genossen Wissell und Stelling schon vorher zum Wort gemeldet hatten. Mit Ausnahme einiger Zwischenrufe ließ die Versammlung dieses ruhig gewähren. Da aber Herr Tischenböcker immer länger redete, erhob sich ein Sturm des Unwillens. Inzwischen war es Genossen Wissell auf die Versicherung hin, nur 5 Minuten sprechen zu wollen, gelungen, das Wort zu erhalten. Dieser erklärte unter stürmischem Beifall der Versammelten, daß hier von einer vollen Redefreiheit gar keine Rede sein könne, wenn man die Versammlung um 12 Uhr schließen wolle. Unter diesen Umständen würden wir es reiflich erwägen, ob unsere Genossen für die Folge noch die nationalsozialen Versammlungen füllen würden. Unter immer mehr steigender Unruhe versuchte der Vorsitzende, ein äußerst nervöser Herr, sein Verhalten zu verteidigen. Als er sich schließlich immer mehr in Erstaunen redete, und unsere Genossen das Wort zur Geschäftsordnung nicht erhalten konnten, stimmten unsere Genossen den Sozialistenmarsch an. Der Vorsitzende vertagte hierauf die Versammlung um 5 Minuten und rief in großer Erregung unseren Genossen immer zu: „Gehen Sie doch raus!“ Ein Theil verließ das Lokal. Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung erklärte der Vorsitzende, daß es die Taktik der Sozialdemokratie sei, erst 2 bis 3 ihrer Redner sprechen zu lassen und dann beim Schlusswort des gegnerischen Referenten das Lokal zu verlassen. Unsererseits wurde diese Behauptung durch Zwischenrufe sofort als Unwahrheit angezweifelt. Alsdann erhielt Herr Tischenböcker das Schlusswort, sodas alle Genossen Stellung das Wort abgebrochen wurde. Der Referent verteidigte gleichfalls das Verhalten des Vorstandes und erklärte, daß er sogar eine Polizeiverordnung, nach welcher zur bestimmten Zeit Schluss von Versammlungen eintreten müsse, nur begrüßen könne. Ferner gab der Herr noch die Zusicherung, auch in einer sozialdemokratischen Versammlung zu erscheinen. Gegen 12 1/2 Uhr erfolgte Schluss der Versammlung, die manchmal einen stürmischen Verlauf nahm. — Die Nationalsozialen aber sind entlarvt; auch sie unterscheiden sich in keiner Weise von den übrigen bürgerlichen Parteien. Wir werden uns deshalb die Sache vorher überlegen, ob wir ferner die nationalsozialen Versammlungen besuchen und füllen wollen. Nach den gestrigen Erfahrungen glauben wir zu einem verneinenden Resultat kommen zu müssen. Doch hierüber mögen zuständige Parteifunktionen entscheiden. — Wer aber geglaubt hat, daß die Nationalsozialen uns Stimmen abnehmen würden, der wird jedenfalls jetzt der Ueberzeugung geworden sein, daß auch die Nationalsozialen durch solches Verhalten nur für uns agittren! Also, nur immer zu, ihr Herren Nationalsozialen, bei Philipp, d. h. bei den Reichstagswahlen, sehen wir uns wieder!

Die Steinkohleminen nehmen in der gegenwärtigen Lohnbewegung einen ablehnenden Standpunkt ein. Sie weigern sich, sowohl die Lohnforderungen zu bewilligen, als auch nur in Unterhandlungen einzutreten, trotzdem die Arbeiter alles aufgeboten haben, letztere herbeizuführen. Dieses Verhalten der Meister zeugt gerade nicht von allzuviel Einsicht! Hoffentlich aber besitzen sie sich noch eines Besseren.

Verein für Gesundheitspflege und Naturheilkunde. Unter gutem Zuspruch fand am Sonnabend im Bürgerverein die Monatsversammlung statt. Herr Dr. Schlüter hielt einen mit Beifall aufgenommenen Vortrag über Lungenerkrankungen. Vorstandseitig referierte man kurz über den in Altona stattgefundenen Gruppentag. Auf Antrag des Vorstandes wählte man einen Ausschuss von 7 Herren für die Anlagen in Wesloe. Herr Seidel führte einen leichten Badeapparat vor, dessen Vertrieb er für Lübeck übernommen hat.

Neue Postbriefkästen. An Stelle der kleinen Briefkästen sind nunmehr neue große Kästen aufgestellt worden und zwar Gertrudenstraße 13b, Marckstraße 1 und 44. Der Armiststraße 9 befindliche Kasten ist nach der Ausmündung der Lübow- in die Heinrichstraße, der jetzt an einem Baum angebrachte Kasten vor dem Hause Luisestraße 18 ist nach der Vorgarteneinfriedigung und derjenige vor dem Grundstück Roedstraße 1 nach der Ecke des Burgfeldes und der Roedstraße verlegt worden.

Ein Revolververheiß. In der Nacht zum Montag entstand zwischen einem Kommiss und einem Schlachter-gesellen vor einem Tanzsaal in der Rabeburger Allee eine Streitigkeit, in dessen Verlauf der Kommiss einen Revolver zog und auf den Schlachtergesellen einen Schuß abgab, der aber sein Ziel verfehlte. Als sich der Kommiss hiernach von mehreren Personen verfolgt war, feuerte er auf seine Verfolger nochmals drei Schüsse ab. Durch diese Schüsse wurde ein Hausdiener ziemlich schwer an der Wade und ein Kupferschmied nur leicht am Fuße verletzt. Die nicht lebensgefährliche Verletzung des Hausdieners vernothwendigte die Aufnahme desselben in das Allgemeine Krankenhaus. Auch der Kommiss mußte dem Krankenhaus angeführt werden, weil er nach Abgabe der Schüsse von einem seiner Verfolger durch einen starken Stockschlag am Kopfe verletzt worden war.

Ermittelte und festgenommen wurde ein Zigarettenmacher aus Leipzig, welcher aus einem Hause in der Drügestraße diverse Kleidungsstücke gestohlen hatte.

Kleine Chronik der Nachbargebiete. Die Unternehmungen des Pastors Jacobsen in Scherrebek, des vorigen

deutschen Agitatoren und früheren Reichstagskandidaten  
 kehren nach einer Meldung aus Hadersleben vor dem  
 Betrachter. Die Scherrebeter Kunstgewerbeschule hat bereits  
 ihren Konkurs angemeldet. Die Geschäftsbücher sind be-  
 schlagnahmt worden. Gegen Jakobson soll eine Unter-  
 suchung eingeleitet sein. Die dänische Presse stellt „Ent-  
 wicklungen“ in Aussicht. — Aus Odense ausgewiesen  
 wurde ein Tischlergehülfe. — In Geestemünde herrscht  
 abermals große Besorgnis wegen des Fischereidampfers  
 „Georg Adolf“. Der Dampfer ist am 2. März zu einer  
 Gänge nach Island abgegangen und hat bis heute  
 nichts von sich hören lassen, so daß man ihn für verloren  
 halten muß; er hat eine Besatzung von zwölf Mann. Der  
 Verlust der Geestemünder Hochseefischerflotte im letzten  
 Winter stellt sich mit dem „Georg Adolf“ auf 7 Dampfer  
 mit 66 Mann Besatzung.

Dargun. Eine Mahnung. Folgendes Schriftstück,  
 welches die ängstliche Fürsorge medienburgischer Behörden

für das Wachstum der Sozialdemokratie enthüllt, flattert  
 dem „Stett. Volksb.“ vor die Feder:

Großherzogl. Mecklenb. Amt  
 Dargun. Dargun, 9. März 1903.

An den Bericht über den Stand der sozial-  
 demokratischen Bewegung in dortiger Gemeinde  
 werden Sie hierdurch erinnert.

Großherzogliches Amt.  
 gez. Lemcke.

Ja, ja, der Stand der sozialdemokratischen Bewegung  
 mag im Obotritenlande manchem Amte Kopfschmerzen  
 machen, zumal die Stimmung unter der Bevölkerung des  
 Landes zu den nächsten Reichstagswahlen eine für die  
 Sozialdemokratie ungemein günstige ist. Dafür sorgten  
 natürlich die Herren Junker und Agrarier in vortrefflichster  
 Weise.

**Letzte Nachrichten.**

Königsberg. Familiendrama. Eine hier lebende  
 Oberleutnantswitwe hat in einem Anfälle von Schwer-  
 muth ihren beiden Töchtern im Alter von zehn und sieben  
 Jahren und sich mit einem Messer die Kehlen durch-  
 schnitten.

Vonn. Straßenbahnzusammenstoß. Bei  
 Godesberg stießen zweizüge der Bonner Dampfstraßen-  
 bahn zusammen. Ein zwölfjähriges Mädchen wurde ge-  
 tödtet, mehrere Personen theils leichter, theils schwerer  
 verletzt.

New-York. Stürme, begleitet von heftigen Re-  
 genüssen, sind in Buenos Aires auf die furcht-  
 bare Höhe der letzten Tage gefolgt. Mehrere Viertel der Stadt  
 stehen unter Wasser. In der Nachbarschaft ist viel Vieh  
 umgelommen.

**Ein Zimmer zu vermieten**  
 Süßwasserstraße 33.  
 Eine freundliche Wohnung, enth. 2 Zimm.,  
 Küche mit Ausg. K. Keller und Boden zum 1. Juli  
 zu vermieten. Steinradweg 9.

Eine Ganghude mit 2 Wohnungen an der  
 Untertrabe billig zu verkaufen. Dat. 1. Juli durch  
 Zufall zu sofort eine Wohnung zu vermieten.  
 Näheres Untertrabe 29.6.

**Ein Mal Wohnung zu vermieten**  
 Näheres bei Koch, Stodelsdorf.

**3. 1. Juli freundl. abgesehl. Etage**  
 3 Zimmer nebst Zubeh. zu verm. Schützenstr. 36 a.  
 Zu vermieten ein freundl. möblirtes  
**Parterre-Zimmer nach vorne.**  
 Lindenstr. 63 a.  
 Zu mieten gesucht von einem jungen Ehepaar  
 ohne Kind eine Wohnung im Preise von 150  
 bis 180 M.  
 Off. u. W. S. an die Exped. d. Bl.

**Zu Ostern ein Tischlerlehrling.**  
 Johannisstraße 41.

**Köchin nach Hamburg gesucht.**  
 Anfangsgehalt 270 M.  
 Näheres Langer Lohberg 50.

**Ein größeres Pausmädchen**  
 außer der Schulpflicht gesucht. Beckergrube 80.

Ein lackirtes neues Vertikow billig zu  
 verkaufen. Marlesgrube 48, Hinterh.

**Ein helles Damen-Capes**  
 gut erhalten, zu verkaufen  
 Glodengieserstraße 65.

Zu verkaufen ein zweithüriger Waschtisch  
 mit Aufsatz und ein Tischwagen.  
 Devenau 15.

Zu verkaufen ein kleines Grundstück nahe  
 Siles mit Krämeri. Ausg. 500 M. ev. vermietet.  
 Näheres im Laden  
 Schönböckenerstraße 3 b.

Ein guterhaltener Abendmantel billig zu  
 verkaufen. Zu besehen Nachmittags.  
 Brodingstraße 7, 1. Et.

Zu verkaufen noch guterhaltene Schulbücher:  
 3 Rechenbücher, 2, 4, 5. Heft, 2 Althors 2. und  
 3. Theil, 1 biblische Geschichte, 1 Seifebuch,  
 3. Stufe. Brüderstraße 11 a, 1. Et.

**Eine Sitzbadewanne**  
 billig zu verkaufen. Klappstraße 21.

**Ein guterhaltener Kinderwagen**  
 mit Gummirollen billig zu verkaufen.  
 Mengstraße 54, 1. Et., Hl.

Billig zu verkaufen 1 fast neue Vertikale,  
 1 Parthie Hobelspähe n. 1 Korblehnmühl.  
 Hartenstraße 32, part.

Eigene  
 Chocolate-Fabrik.

**Zu Ostern.**  
 Kaffee, Thee, Cacao,  
 Chocolate, Biscuits  
 Chocolate | Eier  
 Marzipan | Hasen  
 zu billigsten Preisen in besten Qualitäten.

**Kaiser's Kaffee-Geschäft**  
 Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands  
 im direkten Verkehr mit den Consumenten.

**Lübeck: Hoistenstrasse 6  
 Breitestrasse 46**

Fabriken:  
 Viersen, Berlin. Breslau, Heilbronn.

Ueber 750 eigene  
 Verkaufsstellen.



Fabriken:  
 Breslau, Heilbronn.

**Für Brantleute!**  
 Garntüren, Sofas, Polster- und Kofferstücke, Ver-  
 tikow, Kleider- und Leinwandstücke, Bettdecken mit  
 Watzen, Sophas, große Anzahl Kommoden,  
 Schrankstücke usw., alles enorm billig nur allein  
 in Aug. Heineke's Möbelgeschäft,  
 Beckergrube 20

**Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt**  
 v. e. arm Arb. i. d. Röniger. Es  
 wird jedl. geb. d. d. geg. 11 M. abzugeben  
 Spangstraße 14 1/2.

**Gefunden eine Pustpumpe,**  
 Köpfeholz Nitzberger Allee 15.

**Heinr. Menz**  
 Schneider  
 sonst Marxstraße 80  
 wohnt jetzt Schlammstraße 9.  
**Robert Schmidt, Schuhmacher**  
 wohnt jetzt Geerdstraße 56.

**Curt Pannier**  
 Tapezier und Dekorateur  
 wohnt Glodengieserstraße 4, 1. Et.

**Heinr. Müssig**  
 Malermeister  
 No. 18 Karpfenstraße No. 18.  
**Aug. Rode, Schneider**  
 wohnt jetzt Kröbenstraße 10 1  
 wohnt jetzt St. Johannis 22 II.

**Arbeiten** werden sauber und  
 billig angefertigt in  
 der Arbeit des Herrn  
 Kleine Allee 17.

**Zur Konfirmation!**

**Silberne Herren- und Damen-Uhren**  
 von 8 Mk. an.  
**Nickel-Uhren von 4 Mk. an**  
 unter dreijähriger schriftlicher Garantie.

**Uhrketten, Broschen, Ringe, Colliers**  
 in jeder Preislage.

Lübeck, obere Hühnstraße 16.

**Max Dawartz**  
 Uhrmacher und Optiker.

**Geschäfts-Übernahme.**  
 Einem werthen Publikum die ergebene Anzeige,  
 daß ich das  
**Kolonial- u. Fettwarengeschäft**  
 des Herrn H. Groth, Brüderstraße 1,  
 käuflich übernommen habe.  
 Indem ich stets gute Waare und reelle Bedie-  
 nung zusichere, bitte ich, mein Unternehmen gütigst  
 unterstützen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**Wilh. Burmeister.**

**Klee-, Gras-, Gemüse-  
 und Blumen-Samen**  
 Rasengras-Mischungen  
 empfiehlt in feinstmöglichster Waare  
**Ludw. Hartwig**  
 Obertrabe 8.



**Johs. Tollgreve**  
 — Goldschmied —  
 Königstr. 92.

**Gold-, Silber-, Alu- und Ni-  
 Moare.**  
 Reparaturen schnell u. billig.  
 — Vergolden, versilbern. —  
 Neuarbeitungen — Gravirungen.

Jeden Mittwoch u. Sonnabend  
 von 5 Uhr Nachmittags,  
 Donnerstags und Sonntags  
 Morgens bis 8 Uhr


**Eimerbier**  
 H. Bade, Hühnstr. 128.

**St. Lorenz-Brauerei.**  
 Jeden Dienstag u. Freitag:  
**Eimer-Bier.**

**Verkaufsstellen:**  
 Rebenhofstraße 12.  
 Wischedstraße 42.  
 Arnimstraße 7.  
 Krähenstraße 11.

**Verkauf in Gebinden u. Maßchen: Gr. Gröpelgrube 23**  
 und in vielen einschlägigen Geschäften.

**Stirphen und Säubern** Borgungsbreite.



**Prima Schleifen und Reparieren**  
 von Messern und Scheeren.  
**Jobs. Vittur, Hühnstr. 13.**

Empfehle als ganz  
**besonders billig**  
 Pa. Holländ. Rahmkäse  
 Tilsiter 1/2, 1/4, 1/8, Vollfett-Käse  
 Kümmel- und Holsteiner Käse,  
 sowie feinste Süßrahm-Margarine.  
**Friedr. Kock, Waisenstr. 15.**

**Achtung!**  
**Gr. hum. Märzbräu**  
 am Mittwoch, d. 1. April.  
 Auftreten des Norddeutschen Männer-  
 Quartetts bei  
**Ludw. Puls, Gr. Burgstr. 11.**  
 Punkt 11 Uhr Abends: Große Ueberraschung  
 von einem Dienstmann.  
 Niemand veräume zu kommen.

**Panorama**  
 (Filiale Berlin, Passage)  
 Breitestrasse 53, 1. Etg.  
 Diese Woche interessante Wanderung d.  
**Rom.**  
 Peterskirche, Vatikan, Kolosseum etc.

**Stadt-Theater**  
 Mittwoch den 1. April, 7 1/2 Uhr.  
 185. Borst. 161. Borst. 26. Mittwochs-Ab.  
 Der blinde Passagier.  
 Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal u. Kadelburg.  
 Donnerstag: (Benefiz Partell). Der Prophet.  
 Freitag: Fidelio.

**Die Nord-Wacht.**  
 Dreimal wöchentlich erscheinendes politisches Organ  
 für das nördliche Volk Norddeutschlands.  
 Preis monatl. 50 Pfg., vierteljährl. 1,50 M.  
 Bestellen u. Exped.: Post, Neue Wiltsh. Str. 82  
 — Postamtstraße Nr. 5820. —

**Zur Agitation auf dem Lande**  
 ganz besonders geeignet. ++  
 Preis pro Stück 10 Pfg.

## Geschäfts-Übergabe.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum mache ich die höfll. Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft an Herrn Bäckermeister **Carl Peters** abgetreten habe, und bitte ich mit dem besten Dank für das mir geschen'te Wohlwollen dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Lübeck, den 1. April 1903.

Hochachtungsvoll  
**H. J. Hinrichs.**

Nachdem ich mit dem heutigen Tage die Bäckerei des Herrn  
**H. J. Hinrichs, W. H. Schwedt Ww. Ndg.**  
Hüßstraße 91—93

übernommen habe, bitte ich höfll, das meinem Vorgänger, sowie mir in meinen früheren Geschäften erwiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen bezw. mir wieder zuwenden zu wollen, und werde ich stets bestrebt sein, meine werthen Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen. Zugleich empfehle ich meine neu eingerichtete

**Filiale im Hause Königstraße Nr. 70.**

Lübeck, den 1. April 1903.

Hochachtungsvoll

**Carl Peters, Bäckermeister.**  
Hüßstraße 91—93.

## Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Lübeck die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage das

**Kolonial- und Fettwaaren-Geschäft**  
von Frau **W. Meyer Ww., Mittelstr. 19b,** künstlich übernommen habe.

Gute Waare und prompte Bedienung zusichernd, bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

**Johns. Stolle, Mittelstraße 19b.**

## Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum von Lübeck, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage

**Königstraße (Haus Löwen-Apotheke) ein**

**Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Geschäft**  
eröffne. Indem ich ersuche, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

**Fritz Kröger.**

Hierdurch dem geehrten Publikum Lübecks und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage das

**„Hafen-Restaurant“**  
**Hafenstrasse 52, künstlich übernommen habe.**

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen meiner werthen Gäste in jeder Beziehung gerecht zu werden. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

**Ludwig Lübecke.**

Lübeck, den 1. April 1903.

— Fernruf 1227. —

## Der Lübecker Taubenklub v. 1902

hält in den Tagen am 5. und 6. April 1903 seine

**Zweite große Tauben-Ausstellung**

im Klublokal „Hasse's Gesellschaftshaus“

Johannisstraße Nr. 25 ab, wozu wir alle Züchter freundlichst einladen.

Geöffnet Palmsonntag, den 5. April, von Morgens 11—8 Uhr  
und Montag, den 6. April, von Morgens 9 bis 8 Uhr Abends.

Eintrittspreis: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

## Prima Landschinken

im Auschnitt.

Fernsprecher Nr. 473. **Th. Storm, Königstrasse 98.**

## Auf Abzahlung

**Mobilien, Spiegel, Polsterwaren**

bei Anzahlung nach Uebereinkunft.

**23 Marlesgrube 23.**

# Baurenfeind's Schuh-Fabrik

Mühlenstraße 34, Ecke Kapitelstraße.

Fernsprecher 1365.

**Herren-Zugstiefel** aus einem Stück  
Rind-, Roß-, Kalb-, Bock- und Chevreau-Leder  
Mk. 5.50, 6, 7.50, 8.50, 9.50, 12, 13.50, 15

**Herren-Schnürstiefel** in Rind-, Roß-, Kalb-,  
Bock- und Chevreau-Leder  
Mk. 5.75, 6.30, 7.85, 9.50, 12.75, 15.50, 17.

**Damen-Knopfstiefel** in Roß-, Bock- und  
Chevreau-Leder  
Mk. 6, 7, 8.25, 9, 11.25, 12.50, 14.

**Damen-Schnürstiefel** in Roß-, Bock- und  
Chevreau-Leder  
Mk. 6.50, 7.50, 8.75, 11, 12.50, 14.

**Besten Kinder-, Knaben-, Herren-Anzüge**  
50—80 Prozent unter Preis.

**NB. Durch fabrikmässige Einrichtung**  
liefern wir Reparaturen an Schuhwaaren zu folgenden Preisen:  
Herren-Sohlen und Absätze Mk. 3.00, Rand genäht Mk. 3.30  
Damen- „ „ „ „ 2.00, „ „ „ 2.30  
Kinder- „ „ „ „ 1.00 an.

Nur bestes Material wird verarbeitet.

Jede Reparatur wird innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Man fordere  
überall

# Henkel's

## Bleich-Soda

Unübertroffenes Waschmittel.

# Brot

aus garantiert nur besten  
Zutaten

aufs sauberste zubereitet  
und enorm billig

kauft man in den

**Verkaufsstellen**

der

**Dampfbäckerei**

„Hansa“

Lübeck.

# Die Lübecker Genossenschafts-Bäckerei

r. G. m. b. H.

empfiehlt zum Palmsonntage und Osterfeste

## Palmkuchen

in allen Größen und von bekannter vorzüglicher Qualität.

Bestellungen werden von heute ab in allen unseren Niederlagen, die unten aufgeführt sind, entgegengenommen.

Gleichzeitig empfehlen unser

## Grob- und Feinbrot sowie alle sonstigen Backwaaren.

### In der Stadt:

- H. Steenbock, Kleine Gröpelgrube 8.
- G. Frost, Rosenstraße 2.
- F. Mehlsen, " 21.
- G. Mathiesen, Große Gröpelgrube 19.
- G. Hamann, " " 55.
- J. Lange, " " 63.
- G. Schmidt, Wakenhauer 42.
- H. Blund, " " 80.
- W. Schult, " " 124.
- F. Wehrend, " " 166.
- F. Meyer, Langer Lohberg 21/4.
- F. Hoff, Bloedengießerstraße 74.
- J. Bremer, " " 54.
- H. Goldammer, " " 16.
- A. Dibbert, Lünenhagen 20.
- J. Bollmann, Hundestraße 8.
- C. Niehrte, " " 20.
- J. Behrman, " " 42.
- F. Jarmer, " " 97.
- Frau M. Schlichting, Johannisstraße 66.
- C. Johanson, Kleiner Schrang 10.
- E. Drews, Fleischhauerstraße 104.
- E. Schütt, Hüßstraße 81.
- J. Kasten, Balauerthor 2.
- H. Meier, " " 15.
- C. Grünmacher, " " 35.
- H. Jenkel, Regidienstraße 12.
- Frau Saley, Stavenstraße 25.
- J. Baars, " " 41/8.
- J. Brehn, Krähenstraße 32.
- J. Wörth, Weberstraße 26.
- J. Wörth, An der Mauer 142.
- Wwe. Langmaack, St. Annenstraße 30.
- J. Nathel, Düvelstraße 12.
- H. Eggers, Mühlenstraße 60.
- H. Wedow, Kleiner Bauhof 1.
- H. Schlieper, Effengrube 3.
- F. Sodemann, Nachl., Hartengrube 34.
- Wwe. Ulmiger, " " 24.
- H. Klatt, Lichte Querstraße 16.
- D. Barth, Dankwartgrube 32.
- J. Frese, " " 48.
- H. Jid, " " 69.
- Wwe. Goehler, Düstere Querstraße 12.
- H. Gajch, Marlesgrube 48.
- Wwe. Schult, " " 64.
- J. Grebien, Deponau 23.
- A. König, " " 24.
- W. Schulze, Kleine Petersgrube 12.
- H. Patensen, Kleiner Kiezau 8.
- F. Mirow, Schmiedestraße 3.
- Stamer, Untertrave 51.
- F. Bohnjad, Gerade Querstraße 2.
- C. Peters, Böttcherstraße 9.
- Wwe. Diedmann, " " 32.
- F. Meyer, Ellerbrook 12.
- H. Jaack, Kupfer Schmiedestraße 24.
- J. Korell, Fühgrube 12.
- Wwe. Ehlers, St. Nizian 9.
- H. Düsler, Schwömelkenquerstraße 11.
- W. Weisfeling, Engelsgrube 30.
- H. Wittjoh, " " 29.
- A. Jacichle, " " 75.
- H. Rehmann, Alsheide 4.
- C. Schlichting, Engelswisch 22.
- F. Jalaudt, " " 38.
- H. Dreger, " " 41.
- H. Kähler, Burgtreppe 1.

### Vorstadt St. Lorenz:

- Wwe. Steder, Wilhelmshöhe.
- H. Schwarz, " "
- J. Goldschmidt, " "
- H. Schwanz, Drögestraße 4.

- F. Zamel, Drögestraße 10.
- H. Schütt, " " 16.
- H. Kröger, Brodesstraße 11.
- W. Willhöft, Warendorfstraße 2.
- F. Ahrens, " " 10.
- F. Kimmit, Ludwigstraße 8.
- H. Weßel, " " 27.
- Wwe. Wittenborg, " " 36.
- H. Frost, " " 38.
- H. Bollow, " " 57.
- M. Peterjen, " " 69.
- W. Steffen, Kerkringstraße 42.
- C. Bud, Westhoffstraße 11.
- Wwe. Wischendorf, " " 45.
- A. Fahrman, " " 28.
- F. Stümer, " " 52.
- J. Wittjoh, Friedenstraße 32.
- J. S. Puls, " " 29.
- H. Bals, " " 42.
- H. Bohnen, " " 84.
- J. Krellenberg, " " 92.
- H. Klockmann, " " 103.
- Wwe. Hansen, Reiferstraße 2.
- H. Abraham, " " 18.
- C. Meier, " " 28.
- J. Piel, " " 29.
- A. Sader, " " 32 a.
- C. Walter, Wiedestraße 42.
- J. Meyer, " " 53.
- C. Heimers, " " 62.
- C. Hummel, " " 72.
- C. Kell, Glandorfstraße 1.
- H. Herzog, " " 21.
- H. Burmeister, Klappenstraße 1.
- H. Revermann, " " 19.
- J. Kaben, " " 12.
- F. Zeddenburg, Sadowstraße 19.
- F. Seck, " " 20.
- F. Winkelmann, Waijenhoffstraße 13.
- Wwe. Brand, Vorbeckstraße 7 a.
- H. Rohweder, " " 17.
- C. Will, Sedanstraße 6 a.
- H. Quhan, " " 11.
- H. Schwarz, " " 17 a.
- J. Fijcher, Schönböfenerstraße 12.
- F. Horstmann, Ziegelstraße 1 b.
- Wwe. Bod, " " 1 b.
- Ch. Hagen, " " 114.
- J. Dührkoop, Ritterstraße 6.
- J. Rod, Steinrader Weg 32.
- F. Danfert, Schützenstraße 25 a.
- A. Mann, " " 36 a.
- H. Drott, " " 47 a.
- A. Paap, " " 54 a.
- Wwe. Müller, " " 55 a.
- A. Burmeister, Hansastraße 75.
- J. Gramkow, Meierstraße 28.
- A. Krellenberg, " " 20.
- E. Glawe, " " 25 a.
- E. Puls, " " 37.
- H. Schröder, " " 45.
- H. Kunde, Lindenplatz 14.
- J. Möller, Lindenstraße 11 a.
- F. Meins, " " 55.
- C. Lindenberg, Karpfenstraße 11 a.
- Frau M. Potenberg, Mittelstraße 2.
- J. Langhoff, " " 13 a.
- H. Bartels, " " 25.
- J. Wagner, Ernestinenstraße 15.
- C. Dostal, Emilienstraße 3.
- C. Glogner, " " 17.
- J. Bed, Eublerstraße 6.
- Frau M. Brüßmann, Dornestraße 13 b.
- F. Schaper, " " 21.
- A. Bed, " " 26 a.
- J. Wauder, " " 32 a.

- C. Th. Fischer, Dornestraße 38 c.
- H. Oldenburg, " " 41.
- A. Rothländer, Fuchtingstraße 4.
- W. Wulf, " " 18.
- A. Lantau, Georgstraße 13 a.
- A. Wulf, " " 25.
- O. Siegmund, " " 26.
- F. Sildebrandt, Krausestraße 7 a.
- H. Oldort, Margarethenstraße 8 a.
- H. Erhardt, " " 15.
- F. Denfer, " " 25.
- J. Schwabroh, Moislinger Allee 33 a.
- A. Brüggemann, " " 83.
- Wwe. Girjacker, " " 144.
- O. Bösch, " " 180.
- C. Pohl, " " "

### Vorstadt St. Gertrud:

- F. Groth, Adolffstraße 2.
- W. Abraham, " " 2 f.
- Wwe. Meyer, Langereihe 31.
- J. Harms, Gr. Vogelgang 7.
- Wwe. Kipp, Paulstraße 18.
- Frau M. Schwang, Paulstraße 11 a.
- J. Seck, Grüner Weg 6 b.
- A. Kahak, Ernststraße 20.
- C. Stoof, Arnimstraße 10 c.
- Wwe. Kieckbusch, Schönkampstraße 11.
- Wwe. Schmidt, " " 14.
- J. Behm, Lüchowstraße 13.
- C. Eßland, " " 10.
- A. Maack, Heinrichstraße 18.
- F. Kaufmann, Lauerhoffstraße 16.
- W. Bornemann, Markstraße 10 c.
- Wwe. Lütke, " " 27.
- C. Jöhst, Bülowstraße 8.
- Frau D. Koopmann, Chasotstraße 14.
- W. Warnemünde, " " 21.
- F. Eijermann, Eneisenaustraße 4.

### Vorstadt St. Jürgen:

- Wwe. Bünning, Pelzerstraße 4.
- J. Höpner, " " 18.
- D. Höfte, Mandstraße 14 a.
- H. Juidice, " " 25.
- H. Schütt, Augustenstraße 14 a.
- A. Ringe, " " 17.
- H. Storm, Bäckerstraße 11 a.
- J. Kähler, Elwigstraße 1 a.
- F. Jürß, " " 17 a.
- H. Frost, Kahlhorststraße 46 a.
- H. Steffen, " " 47.
- J. C. Müller, Cronsforder Allee 51.
- F. Ahrens, " " 74.
- H. Kietelsdorf, " " 105.
- H. Brüggmann, " " 111.

### Answärts:

- J. Schult, Krempelsdorf.
- A. Schnoor, Stockelsdorf.
- Konjumberein, " "
- Th. Stuhr, " "
- J. Kähler, " "
- Wwe. Lüdert, " "
- H. Lütgens, Fackenburg.
- Wwe. Bielefeldt, Schönböfen.
- J. Hennings, Steinrade.
- A. Andrefsen, Moislung.
- H. Schatt, " "
- F. Lembke, " "
- B. Dohje, Schwartau.
- Wily. Ulrich, Oldesloe.
- B. Peterjen, Neuborf.
- J. Kalf, Wismar.

Der Vorstand.



